

# Inhalt

Vorwort	VII
Abkürzungen und allgemeine Hinweise	XIII
<b>I Einleitung</b>	<b>1</b>
<b>II Was ist der ›Welsche Gast‹?</b>	<b>9</b>
II.1 Autor und Adressaten .....	11
II.2 Die Entstehung im kulturhistorischen Kontext .....	13
II.2.1 Politische Instabilität und klerikaler Sittenverfall .....	14
II.2.2 Die Verschriftlichung der Volkssprache .....	18
II.2.3 Tugenden und Laster in der mittelalterlichen Didaktik .....	20
II.2.3.a Die ›Psychomachie‹ von Prudentius und ihr Einfluss auf die Buchmalerei .....	21
II.2.3.b Tugend- und Lasterikonographie im 13. Jahrhundert .....	26
II.3 Die Überlieferungszeugen .....	29
II.4 Forschungsgeschichte .....	31
II.4.1 Frühe Abschriften und die Suche nach dem »richtigen« Text.....	31
II.4.2 Text, Quellen und die Identität des Autors.....	33
II.4.3 Die Erschließung des Bilderzyklus: Oechelhäuser und Kries.....	35
II.4.4 Neue Ansichten: Der ›Welsche Gast‹ als Text-Bild-System .....	37
II.4.5 Die Funktion(en) der Bilder aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven.....	39
<b>III Der ›Welsche Gast‹ in der Überlieferungsgeschichte – eine methodische Herausforderung</b>	<b>43</b>
III.1 Überlieferungsgeschichte als methodisches Paradigma .....	43
III.1.1 Überlieferung als Kopierprozesse .....	45
III.1.2 Der Ursprung der Überlieferung: Autor und Original.....	48
III.1.3 Bebilderte Handschriften in der Überlieferung .....	55
III.2 Methodische Ansätze zur Überlieferung verlorener Texte.....	58
III.3 Methodische Ansätze zur Rekonstruktion und Überlieferung des Bilderzyklus .....	63
<b>IV Die Figurengestaltung</b>	<b>69</b>
IV.1 Ikonographie der Figuren – Scheidung von ›Böse‹ und ›Gut‹ .....	70
IV.1.1 Die Laster und Lasterhaften.....	73
IV.1.1.a Die Untugend.....	78
IV.1.1.b Die Gier.....	80
IV.1.2 Die Tüchtigen und Tugendhaften .....	82

IV. 1.3	Triumph der Tugenden.....	86
IV. 1.4	Variation in der Gestaltung .....	89
IV. 2	Gestik.....	90
IV. 2.1	Ausdruck und innere Haltung .....	93
IV. 2.1. a	Das Leid .....	95
IV. 2.1. b	Der Zorn.....	98
IV. 2.2	Symbolische Gesten .....	100
IV. 2.3	Deiktische Gesten.....	105
IV. 2.4	Verschiedene Funktionen der Gesten im Bild .....	114
IV. 3	Die Figurengestaltung als schwer zu identifizierendes Konzept.....	115
<b>V</b>	<b>Die Bildtexte: Beischriften und Spruchbänder</b>	<b>117</b>
V. 1	Kollaboration bei der Bilderhandschrift.....	121
V. 1.1	Untersuchung von Handschrift A .....	122
V. 1.2	Untersuchung von Handschrift G .....	129
V. 2	Spruchbänder als Träger szenischer Konstruktion .....	132
V. 3	Motive ohne Bildtexte .....	139
V. 4	Präzisierung der Verse im Bild durch die Kopisten .....	148
V. 5	Eindeutigkeit über Schrift .....	152
V. 6	Ein beschreibbares Konzept für die Bildtexte im ›Welschen Gast‹? .....	155
<b>VI</b>	<b>Ikonographische Schemata in Konzept und Überlieferung</b>	<b>157</b>
VI. 1	Modifikation und Akzentuierung ikonographischer Schemata .....	159
VI. 1.1	Die Himmelsleiter .....	161
VI. 1.2	Die viergeteilte Unbeständigkeit.....	171
VI. 2	Einfluss literarischer Topoi auf die Gestaltung der Bilder .....	179
VI. 2.1	Eine Frau und ihre Liebhaber.....	180
VI. 2.2	Die gejagte Eule.....	184
VI. 3	Text und Bild als komplementäre Sinträger .....	194
<b>VII</b>	<b>Erzählen – Überbringen – Schreiben: Autornähe in Text und Bild</b>	<b>197</b>
VII. 1	Konzepte von Autor und Erzähler im Text.....	198
VII. 2	Erzählen: Der Erzähler im Bild.....	200
VII. 3	Überbringen: Das Dedikationsbild.....	205
VII. 4	Schreiben: Der Herr und sein Schreiber.....	216
VII. 5	Zur Funktion von Autor- und Schreiberbildern .....	223
<b>VIII</b>	<b>Der ›Bilderzyklus‹ – Konzept in Einzelbild und Bilderreihe</b>	<b>225</b>
VIII. 1	Vom Abstraktum zum Konkretum: Mikronarrationen im Einzelbild .....	226

VIII.2	Bilderreihen .....	232
VIII.2.1	Einleitungs- und Schlussbilder .....	233
VIII.2.2	Thematische Reihen .....	237
VIII.2.3	Paradigmatische Verknüpfungen durch den Bildaufbau .....	241
VIII.3	Programmatischer Aufbau .....	244
<b>IX</b>	<b>Die Visualisierung der Überlieferungsgeschichte:</b>	
	<b>Das Stemma</b> .....	<b>247</b>
IX.1	Die computerbasierte phylogenetische Analyse .....	249
IX.1.1	Entwicklung und Übertragung auf andere Disziplinen .....	250
IX.1.2	Anwendbarkeit in der Bildwissenschaft .....	253
IX.1.3	Erstellung einer Merkmalmatrix .....	256
IX.1.4	Der Weg von der Merkmalmatrix zum Diagramm .....	260
IX.1.4.a	Distanzmethoden .....	263
IX.1.4.b	Merkmalbasierte Methoden .....	265
IX.1.4.c	Statistische Robustheit als Korrektiv .....	266
IX.1.5	Ergebnisse .....	267
IX.1.5.a	Das Stemma nach Kries .....	269
IX.1.5.b	Vergleich der Stemmata .....	272
IX.1.5.c	Auswertung mit dem <i>Neighbor Net</i> .....	273
IX.1.5.d	<i>Maximum-Parsimony</i> -Baum .....	275
IX.2	Diskussion der stemmatologischen Gruppen .....	276
IX.2.1	Die Gruppe AGDS und das ursprüngliche Konzept .....	276
IX.2.1.a	Das Verhältnis der Handschriften A und G .....	278
IX.2.1.b	Der Überlieferungszweig A* .....	280
IX.2.1.c	Kontamination von D .....	285
IX.2.1.d	Die Stellung von Handschrift S .....	293
IX.2.1.e	Zwei Fassungen für zwei Überlieferungszweige? .....	296
IX.2.2	Die Gruppe aUW .....	298
IX.2.2.a	Handschrift W als direkte Kopie von U .....	300
IX.2.2.b	Handschrift a .....	302
IX.2.2.c	Verortung der Gruppe .....	303
IX.2.3	Die Handschriften E, H und b .....	304
IX.2.4	Die Fragmente .....	308
IX.3	Möglichkeiten, Probleme und Grenzen der bildlichen Überlieferungsgeschichte .....	313
<b>X</b>	<b>Resümee und Ausblick</b> .....	<b>317</b>
<b>XI</b>	<b>Motivkommentar</b> .....	<b>323</b>
<b>XII</b>	<b>Merkmalmatrix</b> .....	<b>433</b>

**XII** Inhalt

<b>XIII</b>	<b>Handschriftensiglen</b>	<b>447</b>
<b>XIV</b>	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis</b>	<b>452</b>
XIV.1	Quellen .....	452
XIV.2	Literatur.....	452
<b>XV</b>	<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>485</b>